

Es Kreuzerla

Wie dä Bambergä Spitalwald bei Tretzdorf noch en Michelsbergä Klostä gähört hot, do hot – es is scho lang her – a Holzknecht mit seinä Fraa und seinä Kinnä in an klaan Häusla, glei nebän Wald gäwohnt. Amol, im Wintä, is dä Holzknecht recht spät ausn Wald kumma. Vor sein Häusla wor a altä Ma gstandn, der a Kutt n aghabt hot, an schwern Sack hot ä nebä sich nagstellt ghabt. Mä hot na agsähng, daß ä bald nimmä weitä gäkönn hot. Do hot na dä Holzknecht agäredt und gämaant, er soll doch neis Haus und sich a weng ausruha und wenn ä will ka ä a übä Nacht bleim, a Schüt Stroh könn ä na scho noch richtn. Dä alt Ma hot nix dāvo wissn wolln, ä muß noch weitä und ka sich net aufhalt n. Dä Holzknecht hot na dann sein Schlitt n gälieha, daß ä sein schwern Sack net trong muß. Dä Klostäbrudä hot den Sack aufn Schlitt n gälgt, hot „Vägelts Gott!“ gsacht – und glei drauf wor ä nimmä zä sähng.

Am nächst n Früh wor dä Schlitt n in dä Holzleg gstandn, als wenn ä gor net fort gāwes n wär. Glei nebän Wegla, auf dem dä Holzknecht alla Tog nein Wald ganga is, wor a großä Baamstumpf gstandn. Wie dä Holzknecht dra väbei ganga is, wor auf dem Baamstumpf a Kreuzäla gäläng. A ganz a neus Kreuzäla wors, des in dä Wintäsunna wie Gold gälglentz hot. Dä Knecht hot des Geldstückla gānumma – und hot etzt alla Tog aufn gleich n Platz a Kreuzäla gfunna. Dä Holzknecht wor gscheid! Er hot kaan Menschn wos dāvo äzehlt und hot jedn Tog des Kreuzäla nei an Sack gsteckt, den ä untä sein Bettstroh västeckt hot. Des is etzt a ganza Zeit so zuganga. A poormol het ä ja gern des Geld agäpackt, wenn die Kinnä wos gäbraucht hettn, odä wenn er amol an an Feiätog a Moß Bier mehra gäwöllt het. Dann hot ä sich immä wiedä gsacht „ich will noch a weng sparn!“ Neun Johr lang hot ä sich alla Tog sei Kreuzäla gholt.

Do hot na amol sei Fraa dābei dāwischt, wie ä grod den Sack aufgä-macht hot, daß ä sei neus Kreuzäla neitagäkönn hot. Die Fraa hot gleich wissn wolln, wu ä des Geld her hot und wal ers net gsacht hot, do hot sie na an Gaunä und Spitzbum und an Wilddieb gānennt, wal sie gädacht hot, daß des ka ehrlichs Geld sei ka. Daß ä sei Ruh kriegt hot und vor seinä Fraa net als Lump dogstandn is, hot ä era die Wohret äzehlt. Sie Fraa hot sich gfreut und sich scho ausgärechnt, wos mä alla Johr mit dem Geld afanga könn.

Vu dem Tog a hot dä Holzknecht ka Kreuzäla mehr gfunna. Mä soll halt nix bäredn.

Dä Sensnma

Oft is ä nebä mir scho hergäloffn,
hot mit sein Knochngstell schö leis gäklappät,
hot mich aus leera Aanghöhl'n agägrinst.
Amol – ich wor a klaanä Bu –
ich wor so müd, hob bloß
mit groöa Aang ins Leera gschaut,
ich hob mich net gäwehrt –
do is ä wiedä fort.

Amol, ich wor a Ma,
vu scho bald värzig Johr,
do hob ich zu na gsagt:
Mei Lem wor schö, wor gut!
Kringstrum is Erdn, Dreeck und Eisn um mich gflong.
Ich hob an Fraa und meina Kinnä,
an Värrä und die Murrä noch gädacht,
hob Dankschö gsagt fürs Lem,
do is ä fort.

Oft hob ich gspürt, daß ä däbei –
und wenn ä heut, etzt kumma tet,
ich tet mich wehrn,
tet längä bleim wolln, do bei meinä Fraa.
Heut kriechät ä mich,
wal ich nimmä will.